

Stuttgart, 31.01.2018

Zusammenfassung der Ergebnisse der Haushaltsplanberatungen 2018/2019 für den Bereich des Gesundheitsamtes

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	26.02.2018

Bericht

Die Haushaltsplanberatungen 2018/2019 haben für das Gesundheitsamt zu folgenden Ergebnissen geführt:

Finanzielle Ergebnisse:

In den Haushaltsberatungen beschlossene Erhöhungen im Sachmittelbudget des Gesundheitsamts

	2018 in EUR	2019 in EUR
Gesundheitsförderung / Gesundheitsberichterstattung*	25.000	25.000
Fortführung der Studie „Inklusion in der Schule“	15.000	15.000
Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes hauptsächlich für Dolmetschereinsätze (2018 inkl. Einmalaufwand für die Ersteinrichtung 16.000 Euro)	70.000	54.000
Folgen aus dem Prostituiertenschutzgesetz im Bereich des IfSG, Angebote nach § 19 IfSG (Beratung, Untersuchung auf und Behandlung von sexuell übertragbaren Infektionen)	40.000	40.000

*nur 2018 und 2019

Die Pilotstudie „Inklusion an der Schule“ kann nun in den nächsten Jahren fortgeführt und längerfristig angelegt werden. Für stadtteilorientierte Maßnahmen in den Bereichen „gesund älter werden“ und „gesund aufwachsen“ stehen der Gesundheitsförderung in den nächsten beiden Jahren jeweils 25.000 Euro zur Verfügung.

Budgeterhöhung „Grüne Liste“

	2018 in EUR	2019 in EUR
Impfung von nicht krankenversicherten Prostituierten gegen Hepatitis A und B	10.000	10.000

Dadurch können mit der Bereitstellung der Mittel die vorübergehend ausgesetzten Impfungen von nicht krankenversicherten Prostituierten gegen Hepatitis A und B wieder aufgenommen werden.

In den Haushaltsberatungen beschlossene Erhöhungen im Förderbudget des Gesundheitsamts

		2018 in EUR	2019 in EUR
Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten	0,5 Fachkraftstelle für die Anlauf- und Beratungsstelle für junge Männer und Transsexuelle	31.000	31.000

Budgeterhöhungen im Förderbudget „Grüne Liste“

		2018 in EUR	2019 in EUR
ZORA gGmbH	0,34 Fachkraftstelle für die Betreuung von ausstiegswilligen Prostituierten	19.000	19.000
Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten	0,5 Fachkraftstelle für die Anlauf- und Beratungsstelle für junge Männer und Transsexuelle	31.000	31.000
Evangelische Gesellschaft	0,25 Fachkraftstelle für die inhaltliche Ausrichtung der Aidsberatung auf die Zielgruppe Migranten, Flüchtlinge und Menschen aus anderen kulturellen Kontexten	15.000	15.000
Krebsberatungsstelle	Mietkostenzuschuss	30.000	30.000

Stellenplan Gesundheitsamt:

Stellenschaffungen für das Gesundheitsamt:

Antrag Nr.	Funktion, Aufgabe	Anzahl	Wertigkeit	Bemerkungen
2 a	Verwaltungskraft Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes	0,9	EG 6	2020 Überprüfung, ob Finanzierung durch Land erfolgt
2 b	Arzt Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes	0,2	EG 15	dto.
2 b	Medizinische Assistenz Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes	0,2	EG 8	dto.
2 c	Sozialarbeit Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes	1,6	S 15	dto.
3 a	Arzt IfSG Folgen aus Prostituiertenschutzgesetz	0,5	A 15	
3 a	Medizinische Assistenz IfSG Folgen aus Prostituiertenschutzgesetz	0,5	EG 8	
3 b	Sozialarbeit IfSG Folgen aus Prostituiertenschutzgesetz sowie Präventionsarbeit	2,2	S 15	
8	Erfassung von Todesbescheinigungen und Übermittlung an Krebsregister	0,25		Schaffung gegen Streichung
1	Gesundheitswissenschaftler Stuttgarter Stufenmodell zur Übergewichtsprävention und -therapie (Adipositas-Stufenmodell)	0,5	EG 13	
1	Sozialpädagogin Stuttgarter Stufenmodell zur Übergewichtsprävention und -therapie (Adipositas-Stufenmodell)	0,5	A 11	
7	Gesundheitswissenschaftler Gesundheitsplanung als neue Pflichtaufgabe im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen	0,3	EG 13	
4	Physiotherapie für die Interdisziplinäre Frühförderstelle	0,8	EG 9 a	
6	Erstbelehrungen von Personen, die gewerbsmäßig mit Lebensmitteln umgehen	0,25		Wegfall KW-Vermerk

Die Stellenschaffungen ermöglichen es dem Gesundheitsamt, die Regelungen des neuen Prostituiertenschutzgesetzes zeitnah umzusetzen. Auch der durch diese neuen Regelungen zu erwartende Mehraufwand bei den anonymen Beratungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) kann mit den neuen Stellen abgedeckt werden. Darüber hinaus kann die Präventionsarbeit in Bezug auf sexuell übertragbare Infektionen und potentielle Prostitutionskunden intensiviert werden.

Daneben kann der das Gesundheitsamt betreffende Anteil des Stuttgarter Stufenmodells zur Übergewichtsprävention und –therapie umgesetzt werden. Die neue Pflichtaufgabe der Gesundheitsplanung wurde ebenfalls mit Stellenanteilen bedacht. Die Interdisziplinäre Frühförderstelle wird zukünftig entsprechend der Landesrahmenvereinbarung zur Komplexleistung die Physiotherapie als weitere Leistung anbieten.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Werner Wölfle
Bürgermeister

Anlagen

